



2008

[www.feuerwehr-thalheim.at](http://www.feuerwehr-thalheim.at)

## Vorwort

**A**m Ende eines Jahres kann die Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim Bilanz ziehen. Die Zahlen zeichnen ein sehr genaues Bild über den Aufwand, den die freiwilligen Feuerwehrmitglieder in ihrer Freizeit für die Sicherheit in unserer Gemeinde betrieben haben. 230 Brandeinsätze und technische Hilfeleistungen wurden geleistet. Dazu kommen noch tausende Stunden für Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrmänner, für Pflege und Instandhaltung von Fahrzeugen und Gerätschaften, sowie die erforderlichen administrativen Aufgaben während eines Feuerwehrjahres. Das alles ist „Feuerwehr“ und mehr als 80 Männer und Frauen sehen dies als sinnvolle Aufgabe mit einem gemeinsamen Ziel: Wir arbeiten rund um die Uhr an der Sicherheit für unser Thalheim!

Es ist dem Idealismus der Feuerwehrmitglieder, der Unterstützung durch die Marktgemeinde und vor allem durch die stete Unterstützung der Bevölkerung zu danken, dass in der Marktgemeinde mittlerweile ein Sicherheitsstandard erreicht wurde, der absolut professionell und durch die Freiwilligkeit der Feuerwehr auch immer noch leistbar ist.

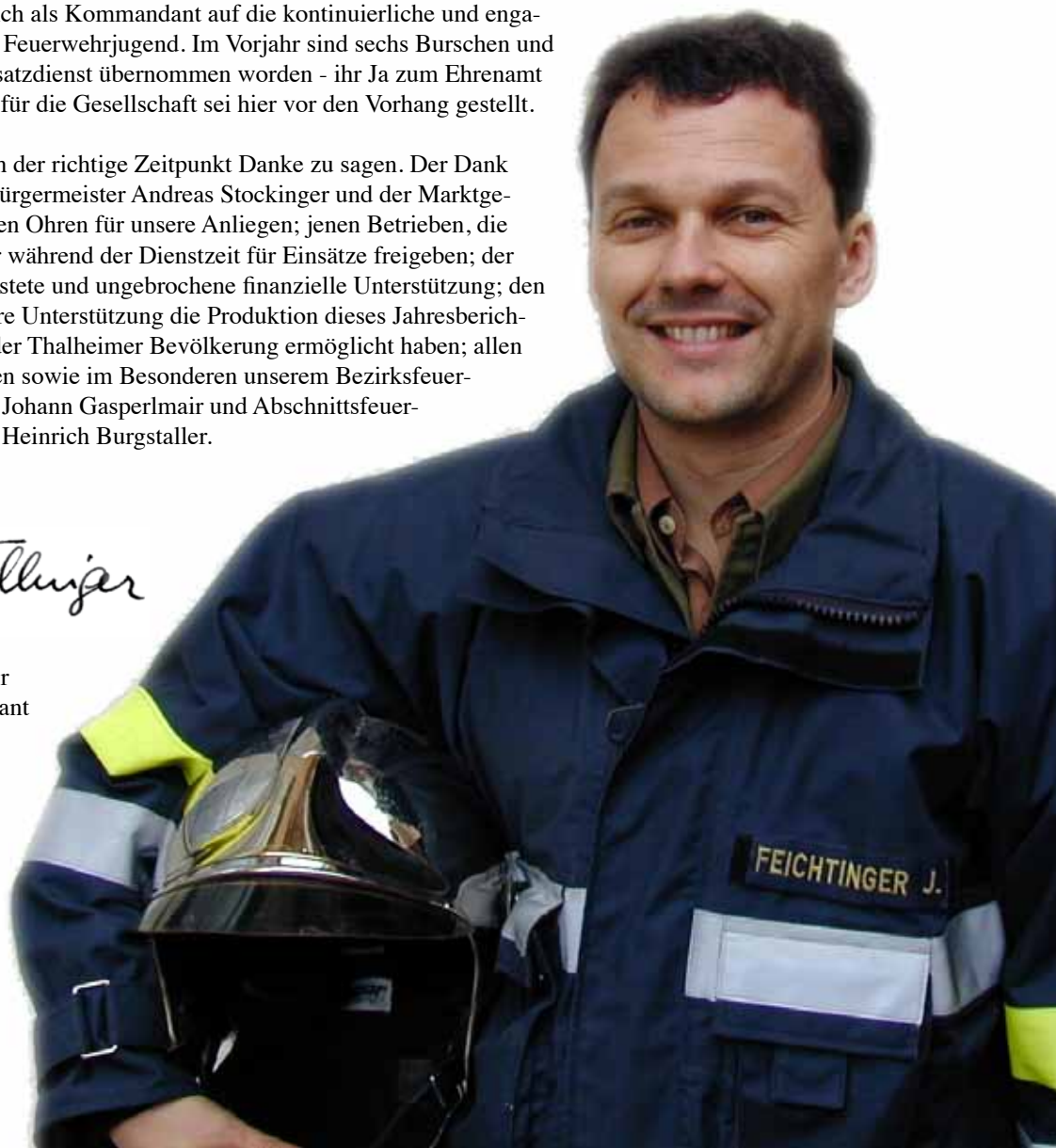
Wir freuen uns, dass 2008 der lange gehegte Wunsch der Feuerwehr nach einem Mannschaftstransportfahrzeug für die Feuerwehrjugend in Erfüllung gegangen ist. Das Fahrzeug wurde von der Marktgemeinde zur Verfügung gestellt und in Eigenregie zum Einsatzfahrzeug umgebaut. 2009 soll ein mehr als 40 Jahre alter Transportanhänger durch einen Wechselcontainer ersetzt werden. Weiters müssen heuer gemäß dem Beschaffungsplan die Weichen für den Austausch des 2011 dann 30 Jahre alten Kleinrüstfahrzeuges gestellt werden. In beiden Fällen wird und kann die Feuerwehr Dank der großzügigen Unterstützung durch die Bevölkerung ihren Teil zur Finanzierbarkeit der Vorhaben beitragen können.

Besonders stolz bin ich als Kommandant auf die kontinuierliche und engagierte Arbeit unserer Feuerwehrjugend. Im Vorjahr sind sechs Burschen und Mädchen in den Einsatzdienst übernommen worden - ihr Ja zum Ehrenamt und ihr Engagement für die Gesellschaft sei hier vor den Vorhang gestellt.

Rückblicke sind auch der richtige Zeitpunkt Danke zu sagen. Der Dank der Feuerwehr gilt Bürgermeister Andreas Stockinger und der Marktgemeinde für die offenen Ohren für unsere Anliegen; jenen Betrieben, die Feuerwehrmitglieder während der Dienstzeit für Einsätze freigeben; der Bevölkerung für die stete und ungebrochene finanzielle Unterstützung; den Firmen, die durch ihre Unterstützung die Produktion dieses Jahresberichtes zur Information der Thalheimer Bevölkerung ermöglicht haben; allen Ämtern und Behörden sowie im Besonderen unserem Bezirksfeuerwehrkommandanten Johann Gasperlmair und Abschnittsfeuerwehrkommandanten Heinrich Burgstaller.



Ing. Josef Feichtinger  
Feuerwehrkommandant





# Einsatzbilanz

**222 Gesamteinsätze, 1352 Mann, 2470 Stunden  
Gerettet: 9 Menschen, 1 Tier, darüber hinaus  
Sachwerte in Höhe von rund 75.000 Euro**



**60x Unterstützung Bürger / Gemeinde**

**38x Hilfeleistungen Straßenverkehr**

**12x Umwelteinsätze**

**29x Menschenrettungen**

**53x sonstige Hilfeleistungen**

**192 technische Hilfeleistungen**



# 2008



**1x Fahrzeug**

**9x sonstige  
Brände**

**8x Brand in  
Wohngebäuden**

**12x Brand in  
Industrie und Gewerbe**

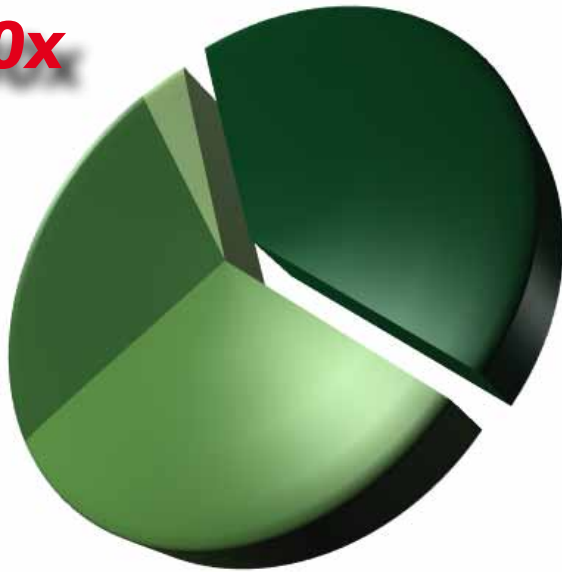
**30 Brandeinsätze**



# Freiwillige Feuerwehr Thalheim bei Wels

## Brandeinsätze

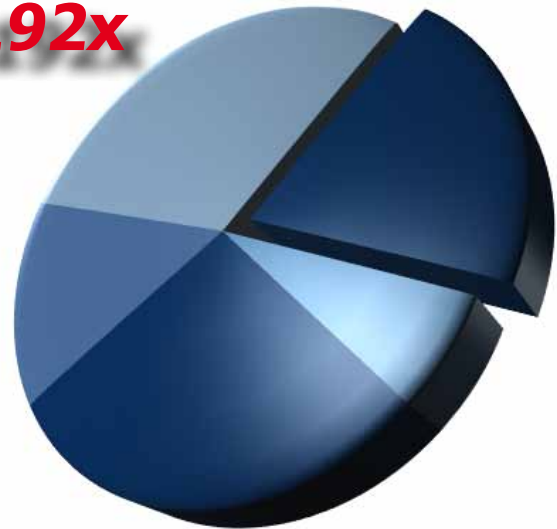
**30x**



8x Wohngebäude, öffentliche Gebäude  
1x Kraftfahrzeuge  
12x Industrie- / Gewerbebetriebe  
9x sonstige Brandeinsätze

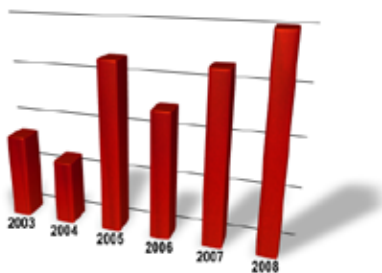
## technische Hilfeleistungen

**192x**



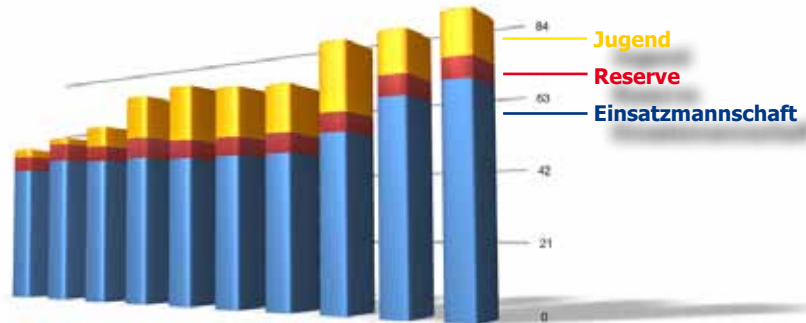
29x Menschenrettung  
60x techn. Unterstützung von Bürgern, Gemeindeverwaltung  
38x technische Hilfeleistungen im Straßenverkehr  
12x Umwelteinsetze  
53x sonstige Hilfeleistungen

## Umweltschutzeinsätze



Umweltschutz gehört seit Jahrzehnten zu den Aufgaben der Feuerwehr. Die Zahl der Einsätze zum Schutz der Umwelt nehmen in den vergangenen Jahren gemessen an der Gesamteinsatzzahl stetig zu.

## Mannschaftsstand

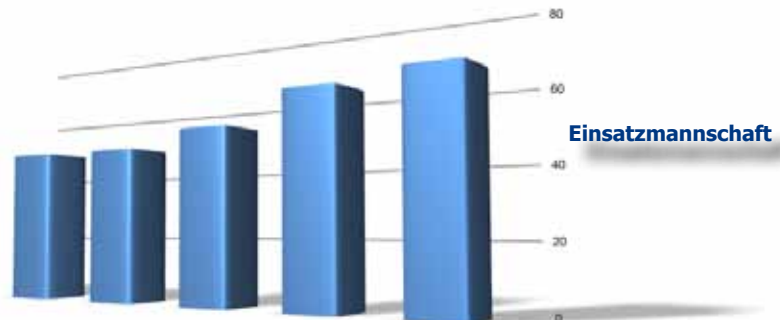


Der Mannschaftsstand der Freiwilligen Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim hat sich in den letzten zehn Jahren stetig erhöht. Die engagierte Jugendarbeit (gelbe Balken) macht sich durch ein ständiges Ansteigen der Einsatzmannschaft (blau) bemerkbar. Am Jahresende 2008 bestand das Einsatzteam aus 65 Männern und Frauen, die Feuerwehrjugend aus 13 Burschen, der Reservestand (rot) zählt 6 Mann.

## Einsatzentwicklung



Die historische Einsatzentwicklung lässt erkennen, dass seit den 70er-Jahren die Anforderungen stark angestiegen sind. Seit dem Jahr 2000 stand die Thalheimer Feuerwehr 2.368 Mal im Einsatz.



Äußerst positiv entwickelt sich die Stärke der Einsatzmannschaft: In den vergangenen fünf Jahren wuchs das Einsatzteam um mehr als ein Drittel von 48 auf 65 Männer und Frauen.



## Personalnachrichten

**Erprobungen Jugend** Stufe II: Michael Ortner; Stufe IV: Andreas Bartl, Andreas Rablbauer.

**Wissenstest-Abzeichen.** Das Wissenstest-Abzeichen in Bronze errang Michael Ortner; das in Silber Alexander Schuster; das in Gold Andreas Bartl, Andreas Rablbauer; das Jungfeuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze errang Michael Ortner, in Silber Alexander Schuster, in Gold Andreas Bartl.

**Angelobt wurden** Andreas Buchecker, Sebastian Feichtinger, Julia Kawan, Stefan Kraxberger, Sabrina Lindinger, Peter Reisinger, Christoph Viechtbauer.

**Beförderungen** zum Feuerwehrmann Sebastian Feichtinger, Christoph Hrusca, Julia Kawan, Sabrina Lindinger, Christoph Viechtbauer; zum Löschmeister Stefan Mörtenhuber; zum Oberlöschmeister Andreas Haidinger und Thomas Steininger.

**Ehrungen.** Für 60 Jahre Feuerwehrdienst Ernst Helmhart, für 70 Jahre Karl Auzinger. Mit der Bezirksmedaille in Bronze wurden Mathias Griesbaum, Markus Seifert und Andreas Stammer ausgezeichnet; in Silber Josef Karner. Mit der Verdienstmedaille der Marktgemeinde in Bronze wurden Christian Altinger, Christian Nemes und Markus Seifert ausgezeichnet, in Silber Roland

Platzer. Er erhielt zudem das Feuerwehrverdienstkreuz III. Stufe.

**Leistungsabzeichen.** Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber errangen Wolfgang Angerlehner, Andreas Buchecker, Philipp Dörner, Martin Gatterbauer, Christoph Hrusca,

Michael Karner I, Jakob Panhuber, Peter Reisinger und Andreas Stammer; das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold („Feuerwehrmatura“) legte Markus Seifert erfolgreich ab; das Atemschutzleistungsabzeichen Stufe I legten Otto Gfellner, Bernhard Haidinger und Stefan Mörtenhuber ab.

## Veränderungen durch Wahl 2008

Bei den Wahlen des Feuerwehrkommandos kam es in den Führungspositionen nur zu geringfügigen Änderungen. Unter der Führung von Feuerwehrkommandant Josef Feichtinger und seinem Stellvertreter Georg Lanzl sind Martin Auzinger (Zugskommandant), Christian Altinger (Gruppenkommandant), Markus Seifert (Schriftführer), Mathias Griesbaum (Gerätewart), Ewald Lanzl (Kassier) tätig.

### Neu bzw. wieder im Führungsgremium sind:



**Christian Nemes**

Leitung Wasserwehrtstützpunkt sowie Lotsen- und Nachrichtenkommandant



**Wolfgang Denk**

Zugtruppkommandant



**Andreas Stammer**

Hauptverantwortlicher Jugendbetreuer



**Andreas Haidinger**

Gruppenkommandant und Atemschutzwart

## Wir helfen Ihnen, helfen Sie uns!

Die Feuerwehr sucht ständig nach engagierten Männern und Frauen jeden Alters, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen wollen. Wer Interesse an der Mitarbeit bei der am effektivsten arbeitenden Einsatzorganisation hat: Kupon ausschneiden, ausfüllen und an die Feuerwehr schicken. Sie können auch das Kontaktformular auf unserer Homepage [www.feuerwehr-thalheim.at](http://www.feuerwehr-thalheim.at) verwenden.

**JA**, ich will mehr über die Arbeit der Feuerwehr wissen und mich informieren. Laden Sie mich zu einer unverbindlichen Informationsveranstaltung ein, bei der ich persönlich betreut werde.

Name .....

Adresse .....

Telefonnummer .....

Geburtsdatum .....

Danke für Ihr Interesse! Wir werden uns in den nächsten Tagen mit Ihnen in Verbindung setzen, um einen Termin für eine unverbindliches Gespräch zu vereinbaren.

Postgebühr bezahlt Empfänger

**Freiwillige Feuerwehr  
Thalheim bei Wels  
c/o Ing. Josef Feichtinger  
Kapellenstraße 17  
4600 Thalheim bei Wels**



## Drei neue Sprengmeister

Nach dem Abschluss der Sprengausbildung stehen für den bei der Feuerwehr der Marktgemeinde stationierten Sprengstützpunkt ab sofort drei neue Sprengmeister zur Verfügung. Philipp Dörner, Christian Nemes und Andreas Stammer haben den Ausbildungslehrgang mit vorzüglichem Erfolg abgelegt.

## Auszeichnung für Leiter der Sprengereinheit

Seit 15 Jahren leitet Feuerwehrkommandant Ing. Josef Feichtinger den Sprengstützpunkt des Bezirkes Wels-Land. Schon früher war der Stützpunkt bei der Feuerwehr der Marktgemeinde eingerichtet. Feichtinger hat die Leitung von Peter Peemöller übernommen und in der Feuerwehr weitergeführt. Landesfeuerwehrkommandant Johann Huber hat im Juni die Verdienstmedaille des Sprengverbandes an den Thalheimer Stützpunktleiter überreicht.

## Neue Atemschutzträger nach Ausbildung einsatzbereit

Eineinhalb Monate lang wurde Ende des Jahres speziell für die neuen Atemschutzträger ein umfangreiches Ausbildungsprogramm abgehalten. Dabei wurden die verschiedenen Wissensgebiete umfassend abgedeckt: von der richtigen Atmung, über atemschädliche Stoffe, Atem- und Körperschutz bis hin zu Warn- und Messgeräten erstreckte sich die theoretische und praktische Ausbildung. Die in Ausbildung stehenden Atemschutzgeräteträger wurden von den Atemschutzwarten Andreas Haidinger und Kurt Traxler ausgebildet und für den Einsatzdienst vorbereitet. Nach der Abschlussprüfung durch Kommandant Ing. Josef Feichtinger konnten Wolfgang Angerlehner und Jakob Panhuber in die Einsatzbereitschaft übernommen werden.

## Top unter Atemschutz

Erfolgreich abgelegt wurde im März die Leistungsprüfung Atemschutz. Otto Gfellner, Bernhard Haidinger und Stefan Mörtenhuber legten die Prüfung für das Abzeichen in Bronze erfolgreich ab.

## Dank für die Partnerschaft

Als Dank für die jahrelange gute Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr der Stadt Wels und dem Bezirksnachrichtenzug wurde im Mai Christian Nemes von Bundesfeuerwehrrat Ing. Franz Humer, Kommandant der FF Wels, mit der Feuerwehrverdienstmedaille der Stadt Wels in Bronze ausgezeichnet.

## Vorzüglicher Nachwuchs

Seit der Neugestaltung der Feuerwehrausbildung muss der Ausbildung der Feuerwehrmänner verstärktes Augenmerk geschenkt werden. In Thalheim wird das seit Jahren engagiert umgesetzt - entsprechend positiv sind auch die Ergebnisse dieser Bemühungen. Nach der intensiven Ausbildung in der Feuerwehrjugend werden die jungen Feuerwehrmänner in den allwöchentlichen Übungen speziell auf die Truppmannausbildung vorbereitet. Am Ende dieser Ausbildung steht der Truppführerlehrgang. Besonders erfreulich war der Abschluss des Lehrganges im März: alle sieben Nachwuchsfirewehrmänner, Andreas Buchecker, Sebastian Feichtinger, Christoph Hrusca, Sabrina Lindinger, Jakob Panhuber, Peter Reisinger und Christian Viechtbauer konnten den Lehrgang mit vorzüglichem Erfolg abschließen.



# Wintersturm: 5 Minuten „Emma“ waren genug ...



**D**er Wintersturm „Emma“ war am 1. März angekündigt - und obwohl es nur wenige Minuten lang stürmte, haben diese gereicht, um in der Marktgemeinde schwerere Schäden anzurichten. Die teils orkanartigen Windböen haben bei zwei Wohnhäusern schwere Schäden an den Dächern verursacht. Bei einem dreigeschossigen Wohnhaus wurde an der Mansarde das gesamte Blechdach abgerissen und Teile davon auf die vorbeifahrende Straße geschleudert. Die Einsatzmannschaft konnte die losen Teile des Daches sichern und abgerissene Dachteile einsammeln.

**E**benfalls schwere Schäden am Dach verursachte „Emma“ an einem Wohnhaus im Ortszentrum. Hier wurden Dachziegel angehoben und quer über die Straße neben das Haus geschleudert. Weitere gefährdete Teile des Daches wurden vom Dachboden aus gesichert, die abgeworfenen Dachziegel durch neue ersetzt, um weitere Schäden durch eindringendes Regenwasser zu verhindern.

Die Feuerwehrmänner hatten zudem einige umgestürzte Bäume von Straßen zu entfernen und gerissene Stromleitungen zu sichern.





# Weichen für Ausrüstung der Zukunft gestellt

Bereits seit etlichen Jahren weist die Feuerwehr-Führung die Marktgemeinde auf überfällige und dringend notwendige Ersatzbeschaffungen hin. Nur der sorgsame Umgang mit dem Fahrzeug, die stete Pflege und die enormen Wartungs- und Pflegeleistungen sorgen dafür, dass die Einsatzbereitschaft noch immer gegeben ist. Vergleichbare, aber deutlich jüngere Fahrzeuge mussten auch in Thalheim bereits durch Neufahrzeuge ersetzt werden – ein eindeutiger Beweis, wie sorgsam die Feuerwehrmänner mit dem ihnen anvertrauten, aus Steuermitteln finanzierten Gerätschaften umgehen.

Nach einigen schwierigen Jahren sind jetzt auf politischer Ebene wieder sachliche Gespräche über wesentliche Ersatz- und Neubeschaffungen zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft und der Sicherheit möglich. Dadurch konnte jetzt mit den Planungen begonnen werden. Konkret sind die Vorbereitungen für den Austausch des mittlerweile 28 Jahre alten Rüstfahrzeuges angelaufen, 2011 soll hier der Austausch



erfolgen. Spätestens 2013 steht der Austausch des ebenfalls bereits 22 Jahre alten Rüstlöschfahrzeuges an. Bei der Anschaffung des neuen Kleinrüstfahrzeuges können durch eine optimale Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten deutliche Kostenreduktionen erreicht werden. Durch die Integration von austauschbaren Beladungselementen kann das Fahrzeug je nach Einsatzanlass ideal und unkompliziert an die Erfordernisse angepasst werden. Das kleine, wendige Einsatzfahrzeug eignet sich zudem

besonders für die vielen engen Wohnstraßen.

In Abstimmung mit der Gemeinde wird 2009 der 40 Jahre alte Transportanhänger ausgetauscht. Der Anhänger, der aufgrund schwerer und wirtschaftlich irreparabler Schäden mittlerweile ausgetauscht werden musste, wird durch einen Abrollcontainer ersetzt werden. Die Modularität des Containers bringt eine optimale Erweiterung des Fahrzeug-Einsatzspektrums mit sich.

## Transporter für Feuerwehrjugend in Dienst



Der seit langem immer wieder geäußerte Wunsch nach einem Mannschaftstransporter ist 2008 endlich in Erfüllung gegangen. Der Kleinbus steht vor allem für die Jugendarbeit zur Verfügung, um den Feuerwehrynachwuchs sicher zu den Übungen zu transportieren bzw. in den Wintermonaten nach den Übungen auch nach Hause zu bringen. Das zwei Jahre alte Fahrzeug, das aus dem Bestand des Gemeindebauhofes übernommen wurde, wurde in Eigenregie von den Feuerwehrmännern kostengünstig zu einem Einsatzfahrzeug umgebaut. Sämtliche Umbauten und die im Fahrzeug mitgeführten Geräte wurden von der Feuerwehr finanziert, was vor allem durch die wertvolle, finanzielle Unterstützung der Bevölkerung möglich geworden ist.



## Hubrettungsgerät bleibt wichtiges Zukunftsthema

Nach wie vor ist die wichtige Frage eines modernen Hubrettungsgerätes (Drehleiter oder Teleskopmastbühne) in der Marktgemeinde ungeklärt. Um den zu erwartenden Sicherheitsstandard auch tatsächlich einhalten zu können, bedarf es unbedingt auch eines zeitgemäßen Hubrettungsgerätes. Aufbauend darauf, dass die Feuerwehr im Einsatzfall alternative Rettungswege herstellt, wurde in Thalheim eine dynamische Entwicklung in Angriff genommen. Gleichzeitig wurden unter dieser angenommenen Voraussetzung bei den erforderlichen baulichen Sicherheitskonzepten wesentliche Erleichterungen zugelassen. Gerade in diesem Bereich darf die Bevölkerung aber eine optimale Ausstattung der Einsatzkräfte verlangen und voraussetzen.

Gerade deshalb wird das Projekt „Hubrettungsgerät“ weiterhin ein wichtiges Thema für die Feuerwehr und die Sicherheit in der Marktgemeinde bleiben.

Im Interesse der Sicherheit aller Thalheimer hat das Feuerwehrkommando bereits vor längerer Zeit dem Bürgermeister mitgeteilt, dass aufgrund des Fehlens eines entsprechenden Rettungsgerätes die Feuerwehr im Schadensfall keinerlei Verantwortung übernehmen kann. Damit ist die Marktgemeinde gefordert, eine entsprechende Lösung herbeizuführen. Bei der Anschaffung als Stützpunktfahrzeug wird alleine der Landesfeuerwehrverband rund die Hälfte der Kosten übernehmen. Da angesichts der aktuellen Ereignisse in Vorarlberg nun wieder vermehrt Au-

genmerk auf eine entsprechende Ausrüstung der Feuerwehren gelegt wird, darf auch seitens des Landes Oberösterreich (Gemeinde- und Sozialreferat) mit entsprechend Förderzuweisungen gerechnet werden.

Auf Basis entsprechend mehrjähriger Vorausplanung und den zu erwartenden Fördermitteln sollte es ein wichtiges Ziel sein, diese Anschaffung zum Wohle und zur Sicherheit der Thalheimer Bevölkerung umzusetzen. Vor allem besonders hilfsbedürftige Personen wie die Bewohner des Bezirksaltenheimes, des „betreuten Wohnens“ und der Betreuungseinrichtung „integratives Wohnen“ ist rasche, kompetente Hilfe Grundvoraussetzung für einen entsprechenden Einsatzerfolg.



## Bereit für das Abenteuer Fe Die Männer ab die Retter der



Die Jugendausbildung ist seit Jahrzehnten ein Fixpunkt in der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr der Marktgemeinde. Das Abenteuer Feuerwehr beginnt für die „Retter von Morgen“ mit dem 10. Geburtstag. Blaulicht und Folgetonhorn haben über all die Jahre nichts von ihrer Anziehungs-

kraft verloren und ziehen junge Burschen nach wie vor in ihren Bann. Bei der Feuerwehr erwartet die angehenden Feuerwehrmänner Abwechslung und Abenteuer. Spielerisch, aber auch mit dem nötigen Ernst werden die Burschen an eine wertvolle Aufgabe zum Wohle der Gesellschaft herangeführt.



### Wer sind wir?

In der Jugendgruppe der Feuerwehr werden junge Burschen von drei Ausbildnern auf den Feuerwehrdienst vorbereitet.

### Was bieten wir?

Fachausbildung (z.B. Erste Hilfe, Umgang mit Feuerlöschern, Brandverhütung) und soziales Lernen (Kinobesuche, Zeltlager, sportliche Aktivitäten).

### Was wollen wir?

Wir suchen Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren. Treffpunkt ist jeden Donnerstag (Ausnahme Ferienzeit) um 18.30 Uhr beim Feuerwehrhaus.

# Feuerwehr: 10 sind Zukunft

**N**achwuchsarbeit stellt hohe Anforderungen an das Betreuungsteam, das einen Mittelweg zwischen Spaß und Spiel sowie Lernen und Ausbildung finden muss. Mit den unterschiedlichen Ausbildungsschwerpunkten wie Erste Hilfe, Löschangriffe, Gerätekunde, Lotsen- und Nachrichtendienst sowie Fahrzeugkunde wird schon früh ein Großteil des feuerwehrtechnischen Wissenspektrums abgedeckt. Zusätzlich sind aber auch andere unterhaltsame Aktivitäten wie Ausflüge, Exkursionen und Kinobesuche wichtiger Teil der Ausbildung – denn dieses soziale Lernen ist Grundlage für den Zusammenhalt, die Teamfähigkeit und das Vertrauen zum Anderen.

**E**ine hohe soziale Kompetenz der angehenden Feuerwehrmänner ist der ideale Nährboden für die gesamte weitere Entwicklung der jungen Menschen. Auf dieser Kompetenz baut die Fähigkeit zum Teamwork auf, was Grundvoraussetzung für den Erfolg der Feuerwehr und für das Wohl der Gemeinschaft ist. Das Ansehen des Standes, unterschiedliche Religionen und verschiedene politische Überzeugungen spielen in den Reihen der Feuerwehr keine Rolle – das Bewusstsein des Helfens steht im Mittelpunkt.

**W**ie wichtig die Nachwuchsarbeit für das nachhaltige Funktionieren der Feuerwehr ist, zeigt sich bei der Feuerwehrjugend besonders – nicht zuletzt deshalb, weil die Burschen von heute die Feuerwehrmänner von morgen sind. Sie bilden in einigen Jahren das Herz der – immer noch freiwilligen, aber professionellen – Einsatzorganisation. Bei der Feuerwehr Thalheim stammen heute alle Führungskräfte aus der Feuerwehrjugend!





# Ständige Ausbildung sichert perfekte Hilfe rund um die

**L**ebenslanges Lernen gewinnt nicht nur im Arbeitsalltag immer mehr an Bedeutung, auch im Feuerwehrwesen können die gestellten Aufgaben nur mit bestmöglicher Ausbildung gelöst werden. In allen Bereichen des Feuerwehrdienstes ist es unerlässlich, die vorgegebenen Ausbildungsziele

zu erreichen. Nur durch konsequente und zielführende Aus- und Weiterbildung ist es der Feuerwehr möglich, schnell und kompetent den Bewohnern der Marktgemeinde in Gefahren- und Notsituationen zur Seite zu stehen. Ein ganzes Ausbildungsteam erarbeitet gemeinsam die zu erreichenden Ziele. Basierend auf

diesen Vorgaben wird ein detailliertes Ausbildungsprogramm erarbeitet, in dem alle wöchentlichen Übungen, aber auch die immer wieder notwendigen Schulungen für diverse Sonderdienste berücksichtigt sind.

**D**ie Ausbildung eines jeden Feuerwehrmitgliedes beginnt bereits in jungen Jahren, bei fast allen Feuerwehrmännern bereits während der Mitgliedschaft in der Feuerwehrjugend.





# Ihnen Uhr

Selbstverständlich ist dieses Basiswissen aber auch für Spätberufene ein Wissensgrundstock, auf dem aufgebaut werden muss und das wiederkehrend Thema bei den Schulungen ist.

## Nachhaltiges Lernen in Theorie und Praxis

Das Ausbildungsleben für ein aktives Feuerwehrmitglied gestaltet sich vielfältig. Begleitet vom jeweiligen Zugs- und Gruppenkommandanten kann während aller Schulungs- und Ausbildungseinheiten umfassend, gleichzeitig aber auch gezielt auf die individuellen Bedürfnisse eingegangen werden. So können Stärken und Schwächen frühzeitig erkannt und ein bestmöglicher Ausbildungsstand erreicht werden. Bei der Evaluierung der Ausbildungsziele fließen die Erkenntnisse des Ausbildungsbetriebes wieder in das nachfolgende Ausbildungsprogramm ein.

Jede Woche (dienstags) bilden sich die Mitglieder der Feuerwehr der Marktgemeinde weiter. Trotz der Wichtigkeit der Theorieausbildung wird auch größter Wert darauf gelegt, die verschiedenen Ausbildungsthemen praxisnah und damit möglichst kurzweilig zu gestalten.

Da bei der Feuerwehr der Marktgemeinde auch zahlreiche Sonderdienste mit verlagertem Stützpunktgerät des Katastrophenschutzes beheimatet sind, wird die grundlegende Ausbildung an diesen Aufgaben so weit wie möglich in das allgemeine Bildungsprogramm integriert. Da hier oftmals aber intensivere Schulungen notwendig sind, werden zusätzlich immer wieder Sonderausbildungen notwendig.

Zu diesen Sonderausbildungen gehören auch die mittlerweile etablierten Übungstage, bei denen das gesamte Wissen und Können der Feuerwehrmänner im Kollektiv binnen weniger Stunden immer und immer wieder abgerufen werden kann.





# Powerplay für Ihre Beim Übungstag im

Zum 5. Mal stand im Oktober ein Übungstag auf dem Ausbildungsprogramm. Zwei Einsatzzüge mit insgesamt 30 Mann waren den ganzen Tag über im Einsatz, um die verschiedenen Übungsszenarien zu absolvieren. Ein Übungstag hat zum Ziel, das Wissen aus den über das Jahr abgehaltenen Wochen- und Sonderübungen noch einmal zu festigen und in einsatzähnlichen Situationen umzusetzen. Mit dieser Form der Ausbildung kann sowohl das Erreichen des Ausbildungszieles überprüft, aber auch das Zusammenspiel der Einsatzgruppen optimiert und verbessert werden.





# Sicherheit: Dauereinsatz





# 2008

## Ein Jahr voll mit Retten, Löschen, Bergen ...

### Gestrüpp hält Auto über Abgrund fest

15. Januar - Aus unbekannter Ursache ist am späten Abend ein 48-jähriger Au-

tofahrer aus Weißkirchen an der Traun mit seinem Wagen von der Traunufer Landesstraße abgekommen. Der Wagen schoss über eine Leitplanke, prallte frontal gegen einen Baum und schlitter-

te über die Geländekante hinaus. Dort wurde der Wagen nur von Gestrüpp festgehalten und vor dem Absturz über eine rund 70 Meter steil abfallende Böschung bewahrt.





Noch bevor mit der Bergung des Verunfallten begonnen werden konnte, musste das Fahrzeug gegen weiteres Abrutschen gesichert werden. Der Lenker, der bei dem Unfall erheblich verletzt wurde, war im Wagen eingeklemmt und musste von der Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Notarzt gerettet werden. Dafür wurde die Heckklappe abgetrennt und ein Rettungszugang hergestellt. Um durch das Auto zu dem im vorderen Teil des Fahrzeuges eingeklemmten 48-Jäh-

rigen zu gelangen, mussten weitere Sitzbänke mit der hydraulischen Bergeschere aus dem Wageninneren geschnitten werden.

Nach der Rettung der Person wurde der Wagen mit dem Ladekran des Wechselladerfahrzeuges geborgen und an einen Abschleppdienst übergeben. Nach der Bergung des Unfallfahrzeuges wurde das unter der Unfallstelle geringfügig durch Motoröl und Benzin verunrei-

nigte Erdreich teilweise abgetragen und entsorgt.

## Dach der Turnhalle von Sturm aufgerissen

**27. Januar** - Nur geringe Schäden verursachte ein Wintersturm, der im Laufe des Tages über die Marktgemeinde hinweg zog. Nur einmal mussten die Feuerwehrmänner ausrücken, um größeren Schaden am Dach der Turnhalle zu verhindern, nachdem der Sturm die Dachabdeckung teilweise aufgerissen hatte. Ein Aufbrausen des Sturmes hätte dazu geführt, dass weitere Teile des Daches durch die Kraft des Sturmes abgerissen worden wären. Die Feuerwehrmänner konnten, gesichert vom Ladekran des Wechselladerfahrzeuges, die abgerissene Dachdeckung notdürftig reparieren und so weitere Schäden verhindern.

## Heiße Asche setzt Müllcontainer in Brand

**10. Februar** - Feuer gefangen hat im Ortszentrum am Vormittag ein Müllcontainer in einer Wohnanlage. Beim Eintreffen der ersten Löschmannschaften drang noch dichter Rauch aus dem





Container, der in einem hölzernen Aufbau untergestellt war. Der noch brennende Müllcontainer wurde von den Feuerwehrmännern ins Freie gerollt und konnte dort mit einem Hochdruckrohr schnell gelöscht werden. Brandursache dürfte heiße Asche gewesen sein, die den Restmüll in Brand gesteckt hat.

## Verirrten Lkw vor Absturz gerettet

**12. März** - Mangelnde Ortskenntnis dürfte die Ursache für einen gefährlichen Ausflug eines Lkw-Lenkers im Bereich Unterschauersberg / Aschet gewesen sein: Der Lenker bog mit seinem 40-Tonner in einen steilen Güterweg ein, geriet mit der Antriebsachse auf das Bankett und kam daraufhin zum Stillstand. Auf dem engen, regennassen Weg konnte der Lenker seinen Sattelaufzieger nicht mehr nach vor und nicht mehr zurück bewegen.

Bei Versuchen, sein Gefährt wieder flott zu bekommen, rutschte der Lkw immer

weiter zur Böschung und drohte über diese abzustürzen.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten den Sattelzug mittels Seilwinde sichern und schließlich wieder auf die Fahrbahn zurück bringen. Der Lenker konnte mit Hilfe der Feuerwehr sein Fahrzeug schließlich rückwärts über den Berg hinunter sicher auf die Ascheter Straße zurück lenken.

## Türöffnung nach Ruffhilfe-Alarm

**16. März** - Zu einer Türöffnung mit Unfallverdacht wurde am späten Abend die Feuerwehr von der Leitstelle des Rettungsdienstes alarmiert. Eine betagte Thalheimerin nutzt diesen Sicherheitservice des Roten Kreuzes. Sie trägt die ganze Zeit einen Alarmknopf am Handgelenk, mit dem sie durch Drücken einen automatisierten Hilferuf absetzen kann. Genau dieser Alarm wurde kurz nach 23 Uhr ausgelöst. Die Notrufzentrale konnte die Dame nicht mehr tele-

fonisch erreichen, weshalb unverzüglich die Rettungskette von Rotem Kreuz, Feuerwehr und Polizei in Gang gesetzt wurde.

Die Feuerwehrmänner konnten die Wohnungstüre rasch öffnen und dem Rettungsdienst Zutritt zur Wohnung verschaffen: Die Thalheimerin wurde vom Rettungsteam unversehrt im Bett vorgefunden. Sie dürfte unabsichtlich den Alarm ausgelöst haben und im Anschluss daran das Telefon nicht gehört haben.

## Mit Auto von der Fahrbahn gerutscht

**25. März** - Auf der schneeigen Fahrbahn der Sipbachzeller Straße hat am frühen Abend ein Autofahrer aus dem Bezirk Steyr die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Der Wagen, der bereits mit Sommerreifen ausgestattet war, schlitterte im Schneegestöber von der Fahrbahn, rutschte über eine Böschung und kam erst in einem angrenzenden Feld zum Stillstand. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr, die sich zum Zeitpunkt der Alarmierung im Feuerwehrhaus befanden, sicherten das Fahrzeug und begannen mit der Bergung des Pkws. Mit dem Ladekran des Wechselladerfahrzeuges wurde der Wagen angehoben und ohne weitere Beschädigungen auf die Fahrbahn zurück gehoben.

## Abgängige Frau in der Wäschekammer gefunden

**13. April** - Auf Ersuchen der Exekutive rückten 18 Feuerwehrmänner in der Nacht zum Sonntag zur Suche nach einer 82-jährigen Frau aus. Die betagte und verwirrte Dame war aus dem Bezirksaltenheim verschwunden, bei einer nächtlichen Kontrolle war das Fehlen der Frau bemerkt worden. Die Feuerwehrmänner durchkämmten mit Unterstützung der Suchhunde des Polizei-Bezirkshundeführers den Nahbereich des Altenheimes. Jeder frei zugängliche Garten und jede Hauseinfahrt wurden abgegangen und abgesucht. Parallel dazu wurde der Uferbereich der Traun vom Treppelweg und vom Arbeitsboot aus abgesucht.

Nach knapp zweistündiger Suche konnte







die Aktion eingestellt werden - die Frau war wohlbehalten in einer Wäschekammer des Altenheimes gefunden worden.

## Lift blieb stecken, Mann gefangen

**13. April** - Ein steckengebliebener Lift in einer Wohnanlage am Gemeindeplatz machte am Vormittag einen Feuerwehreinsatz notwendig. Aus nicht ersichtlichen Gründen war der Lift stehen geblieben. Ein Mann war im außen an das Haus angebauten Lift eingeschlossen. Die Feuerwehrmänner konnten mit der Notbedienung den Lift zur nächstgelegenen Ausstiegsstelle bewegen und den Mann aus seiner Notlage befreien. Er hatte sich die Wartezeit bis zur Rettung mit der eben geholten Sonntagszeitung überbrücken können.

## Stürmischer Muttertag

**11. Mai** - Alles andere als geruhsam gestaltete sich für die Feuerwehrmänner der Marktfeuerwehr der Muttertag: Bei kräftigem Ostwind mussten die Einsatzmannschaften zu umgestürzten Bäumen, vom Wind gelockerten Dächern und zu-gefallenen Wohnungstüren ausrücken.

Kurz nach Mittag erfolgte die erste Alarmierung zu einem Sturmschaden in der Ascheter Straße. Der ungewöhnlich





starke Ostwind hatte zwei Obstbäume geknickt und diese auf einen Parkplatz stürzen lassen. Glücklicherweise befand sich zu diesem Zeitpunkt niemand auf dem direkt vorbeiführenden Gehweg. Die volle Wucht der umstürzenden Bäume bekamen allerdings zwei auf dem Parkplatz abgestellte Autos ab, die erheblich beschädigt wurden. Mit dem Kran des Wechselladerfahrzeuges wurden die Bäume gesichert und schließlich entfernt.

Noch einmal sorgte kurze Zeit später der kräftige Sturm für einen Einsatz in Schauersberg: Bei einem Einfamilienhaus wurde die Kaminabdeckung von einer Windböe abgerissen. Die Feuer-

wehrmänner, die vom Kran aus bei ihrer Arbeit gesichert wurden, konnten die beschädigten Dachteile sichern.

Keine Rolle spielte der kräftige Ostwind wenig später bei einer Türöffnung am Kirchenplateau: Der Muttertagsgesellschaft, die plötzlich ohne Schlüssel vor der Eingangstüre stand, konnte durch die Sperrbefugten der Feuerwehr ebenfalls rasch geholfen werden.

## Dachstuhlbrand in Steinhaus

**21. Juni** - Zur nachbarlichen Löschhilfe rückte die Feuerwehr der Marktgemeinde am frühen Nachmittag nach Stein-

haus aus. Im Dachboden eines Wohnhauses war Feuer ausgebrochen.

Vor Ort unterstützte die Feuerwehr die Löschmannschaften aus Steinhaus beim Aufbau der Wasserversorgung und mit einem Atemschutztrupp beim Löschen des brennenden Dachstuhles. Mittels Wärmebildkamera wurde der Brandort schließlich auf Glutnester untersucht.

Ursache für den Brand dürfte ein elektrischer Defekt an einer provisorisch aufgehängten Beleuchtung gewesen sein.

## Wind knickt Laternenmast

**27. Juni** - Teilweise kräftig waren die Sturmböen, die in der Nacht zum Sonntag über Thalheim hinweggezogen sind. Am Fuße des Reinberges wurde dabei ein Laternenmast der Ortsbeleuchtung geknickt.

Kurz nach Mitternacht wurde die Feuerwehr der Marktgemeinde vom zuständigen Energieversorgungsunternehmen zur Assistenzleistung alarmiert. Der Monteur wurde bei der Außerbetriebnahme und der Absicherung der Einsatzstelle unterstützt.

## Lift stecken geblieben, Frau gerettet

**2. August** - Wieder einmal war ein steckengebliebener Lift am Vormittag Grund für einen Feuerwehreinsatz: In einem Wohnblock im Ortszentrum versagte ein Lift seinen Dienst, die Hausbewohnerin, die mit diesem ihren Samstagseinkauf nach oben transportieren wollte, war eingeschlossen.

Die Feuerwehrmänner konnten die Position der Liftkabine rasch lokalisieren und die Frau aus ihrer Notlage befreien. Da die Ursache ein technischer Defekt an der Anlage gewesen sein dürfte, wurde der Lift außer Betrieb genommen.

## Türöffnung: Frau tot im Bett vorgefunden

**2. August** - Zu einer Türöffnung mit Unfallverdacht wurden kurz nach Mittag die Einsatzkräfte der Feuerwehr alarmiert. Die Tochter einer 82-jährigen Frau hatte Alarm ausgelöst, da ihre alleinwohnende Mutter auf Klingel- und







82-Jährige wurde tot in ihrem Bett liegend gefunden.

## Unfall auf der B138: Zwei Frauen sterben in Unfallwrack

**26. September** - Beim Einbiegen auf die Pyhrnpass-Bundesstraße dürfte gegen Mittag eine 82-jährige Pensionistin aus der Nachbargemeinde Steinhaus einen aus Wels kommenden Wagen übersehen haben. Der Wagen der Steinhauserin wurde seitlich gerammt und von der Fahrbahn geschleudert. Die Lenkerin sowie eine 81-jährige Frau wurden dabei schwer verletzt und im Fahrzeug eingeklemmt.

Aufgrund unklarer Angaben zum Unfallort wurden die Feuerwehren Steinhaus und Thalheim alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte aus Thalheim waren die Rettungsarbeiten durch Feuerwehrr und Rettungsdienst bereits im Gange. Diese wurden von der Mannschaft des Rüstlöschfahrzeuges unterstützt. Trotz der großangelegten Ret-

Klopfschellen nicht mehr reagiert hatte. Nach dem Eintreffen der Feuerwehr konnte nur ein offenes Kleinfenster vorgefunden werden, dieses war für ein Einsteigen aber viel zu klein. Die

Sperrbefugten der Feuerwehr konnten ein im ersten Obergeschoß gekipptes Fenster mit einem Spezialwerkzeug öffnen und die Haustüre für Exekutive und Rettungsdienst von innen öffnen. Die





tungsaktion kam für die beiden Frauen jede Hilfe zu spät - sie erlagen ihren schweren Verletzungen.

## Gasalarm in Tiefgarage

**25. Oktober** - Unmittelbar nach Ende des Übungstages wurden die Feuerwehrmänner am Abend zu einem Gasalarm in einer Tiefgarage im Ortszentrum gerufen. Messungen in der Garage brachten aber keinerlei Beeinträchtigungen zu Tage. Der Alarm wurde rückgestellt und die Hausverwaltung von der Fehlalarmlösung in Kenntnis gesetzt.

## Räucherstäbchen lösen Brandalarm aus

**26. Oktober** - Zu einem Brandalarm im Altenheim wurde kurz nach 16 Uhr am Nationalfeiertag die Feuerwehr alarmiert. Ursache für die Alarmauslösung waren jene Räucherkerzen, die vom Personal für die Reinigung der Zimmer verwendet werden. Dabei dürfte das Personal die Auslösung des automatischen Brandmelders übersehen haben.

Die Feuerwehr konnte nach Lageerkundung durch den Einsatzleiter rasch wieder einrücken, ein Eingreifen war nicht erforderlich.



## Winternacht: Heizhaus völlig abgebrannt

**23. November** - Aus noch unbekannter Ursache ist in der ersten Winternacht dieses Jahres im Heizhaus des Pfarrhofes ein Brand ausgebrochen. Gäste einer Veranstaltung haben kurz nach drei Uhr morgens das Feuer bemerkt und die Feuerwehr alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Löschmannschaften der Marktfeuerwehr und der Feuerwehr

Am Thalbach stand das Haus, in dem mit Hackschnitzeln Wärme für die Liegenschaften der Pfarre erzeugt wird, in Vollbrand.

Schwierigkeiten bereitete den Einsatzkräften der Wintereinbruch, der in den Stunden zuvor für rund 10 Zentimeter Neuschnee gesorgt hatte. Ein Innenangriff war für den ersten Atemschutztrupp durch die massive Brandlast nicht mehr möglich. Mit einem gezielten Löschan-







Wagens konnte ausgelaufenes Motoröl gebunden, eine Gefährdung der Umwelt verhindert werden.

## Brand nach Kerzenziehen

**15. Dezember** - Heißes Wachs dürfte - nachdem der Hausbesitzer für kurze Zeit die Werkstatt im Keller verlassen hatte - beim Kerzenziehen in einem Einfamilienhaus in Ottstorf Feuer gefangen haben. Die Flammen griffen innerhalb kürzester Zeit auf die Einrichtung über. Nachdem im Feuerwehrhaus mehrere Feuerwehrmänner anwesend waren, konnte das Rüstlöschfahrzeug unmittelbar nach der Alarmierung zum Einsatzort ausrücken. Der Kleinbrand konnte durch den 75-jährigen Hauseigentümer mittels Handfeuerlöcher weitestgehend eingedämmt werden.

Die Arbeiten der Einsatzkräfte beschränkten sich deshalb auf Nachlöscharbeiten und das Belüften des Hauses mittels Hochdruckklüfter. Zusätzlich wurde aus Sicherheitsgründen im Haus mit der Wärmebildkamera nach eventuellen Glutnestern gesucht und der Keller zur Entrauchung belüftet.

griff unter schwerem Atemschutz konnte ein Übergreifen der Flammen auf den benachbarten Pfarrhof verhindert werden. Die Wasserversorgung wurde an einem der höchsten Punkte der Marktgemeinde über das Hydrantennetz sowie über einen nahegelegenen Löschwasserbehälter hergestellt. Um alle möglichen Gefahren auszuschließen, wurde noch während des Brandes die Veranstaltung im Pfarrhof evakuiert und der stark verrauchte Dachboden des gesamten Pfarrhofes kontrolliert. Die Gäste konnten nach Freigabe des Gebäudes dieses wieder betreten und ihre persönlichen Gegenstände wieder übernehmen.

Die Nachlöscharbeiten gestalteten sich langwierig, da ein Großteil des Heizgutes aus dem Hackschnitzellager ausgeräumt werden musste. Dabei bewährte sich zum wiederholten Mal der Einsatz der Wärmebildkamera zur gezielten Lokalisierung der Glutnester sowie die hydraulische Baggerschaufel, welche aus Mitteln der Feuerwehr nach der Indienststellung des Wechselladerfahrzeuges angeschafft und betriebsbereit gemacht werden konnte. Das ausgebrachte Brandgut wurde auf einen Container umgeladen.

## Mit Pkw überschlagen

**25. November** - Zum wiederholten Mal wurde im Berichtsjahr die Schneeglätte auf den Straßen einem Autofahrer zum Verhängnis. Ein Lenker aus Thalheim hatte auf dem Güterweg Unterschauerberg die Kontrolle über seinen Kleinwagen verloren. Der Wagen kam von der

Straße ab und überschlug sich - er kam schließlich auf dem Dach quer zur Fahrbahn liegend zum Stillstand.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr, die von der wöchentlichen Übung zu dem Unfall alarmiert worden sind, konnten den Kleinwagen sichern und mit Hilfe des am Wechselladerfahrzeuges montierten Ladekranes wieder auf die Räder stellen. Nach dem Abtransport des



















## **IMPRESSUM**

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim bei Wels

Internet: <http://www.feuerwehr-thalheim.at>

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Thalheim bei Wels, Hermann Kollinger

© 2009 Freiwillige Feuerwehr Thalheim bei Wels



2008

[www.feuerwehr-thalheim.at](http://www.feuerwehr-thalheim.at)